

Seniorenwegweiser der Stadt Lüdenscheid





Echte Partnerschaft

Seit Generationen sind wir Ihr zuverlässiger Partner vor Ort für die Lieferung von Strom, Gas, Wasser und Wärme, für die Straßenbeleuchtung und für Spaß und Erholung im Saunadorf und im Familienbad Nattenberg.

www.stadtwerke-luedenscheid.de
Service-Hotline 0800. 157 1000

> Enervie Gruppe

**STADTWERKE
LÜDENSCHIED**

In der Stadt zu Hause.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Lüdenscheid -Sozialamt -
Senioren- und Pflegeberatung
Rathausplatz 2 • 58507 Lüdenscheid
Tel.: +49 (0) 23 51 / 17 22 22
www.luedenscheid.de

Text:

Susanne Zarges, Stadt Lüdenscheid

Fotos:

Rolf Joachim Rutzen, Stadt Lüdenscheid

Layout:

Frank Peter Pionteck, Rolf Joachim Rutzen, Stadt Lüdenscheid

Druck:

Druckerei Walter Müller GmbH
Vömmelbach 49 • 58553 Halver-Oberbrügge
www.muellerdruck.de

Auflage: 3.000

© Februar 2011 Stadt Lüdenscheid

Text und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Die Rechte liegen bei der Stadt Lüdenscheid und den Einsendern der Abbildungen. Inhaber der Rechte für das Gesamtwerk ist die Stadt Lüdenscheid. Soweit Inhalte auf Angaben Dritter beruhen, übernimmt der Herausgeber keine Gewähr. Vervielfältigungen jeder Art sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt. Die Daten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters	Seite 6
Grußwort des Sozialdezernenten	Seite 7

Pflege

- Pflegeversicherung / Pflegestufen	Seite 9
- Senioren- und Pflegeheime	Seite 11
- Ambulante Pflegedienste	Seite 16
- Tagespflege / Nachtpflege	Seite 19
- Verhinderungspflege	Seite 21
- Kurzzeitpflege	Seite 23
- Hilfsangebote bei Demenz	Seite 24

Wohnen

- Altenwohnungen	Seite 28
- Betreutes Wohnen	Seite 30
- Wohnen mit Service	Seite 30
- Wohngemeinschaften	Seite 31
- Versorgung in der eigenen Wohnung	
- Haushaltsnahe Dienste	Seite 34
- Mahlzeitendienst	Seite 34
- Hausnotruf	Seite 35
- Wohnungsanpassungsmaßnahmen	Seite 35

Bürgerschaftliches Engagement / Ehrenämter	Seite 36
---	----------

Freizeitangebote

- Sport	Seite 38
- Altentagesstätten	Seite 40
- Kultureinrichtungen	Seite 41
- Seniorenreisen	Seite 43
- Sonstige Angebote	Seite 44

Inhaltsverzeichnis

Recht

- Patientenverfügung	Seite 45
- Notfallmappe	Seite 46
- Betreuungsrecht	Seite 47
- Grundsicherung	Seite 48
- Wohnberechtigungsschein	Seite 49
- Wohngeld	Seite 50
- Hilfe zur Pflege	Seite 51
- Pflegewohngeld	Seite 52
- Schwerbehindertenausweis	Seite 54

Beratungsstellen / Hilfen

- Senioren- und Pflegeberatung	Seite 55
- Schwerbehindertenangelegenheiten	Seite 55
- Rentenabteilung	Seite 55
- Suchtberatung	Seite 56
- Hilfsfonds für Gesundheitsreformopfer	Seite 56
- Lüdenscheider Tafel	Seite 56
- Sozialpsychiatrischer Dienst	Seite 57
- Selbsthilfegruppen	Seite 57
- Wohlfahrtsverbände	Seite 58
- Schuldnerberatung	Seite 59

Grußwort des Bürgermeisters



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
in Lüdenscheid leben etwa 16.000 Menschen, die 65 Jahre alt und älter sind. Das sind rund 20 % der Lüdenscheider Gesamtbevölkerung. Ältere Menschen sind aus unserer Sicht eine wertvolle Säule der Gesellschaft. Nach dem Berufsleben ist meist die Zeit einer Neuorientierung gekommen.

Viele ältere Menschen fragen sich nun, wie sie die neu gewonnene Zeit sinnvoll nutzen können, etwa welche Freizeitangebote es in

Lüdenscheid gibt. Oder es besteht Interesse an ehrenamtlichem Engagement. Vielleicht gibt es aber auch Sorgen, beispielsweise zur Versorgung oder zur Wohnsituation im Alter.

Dieser Wegweiser soll als kleine Hilfe dienen, um bestehende Angebote zu präsentieren, vielleicht das Interesse zu wecken für kulturelle, kreative oder sportliche Angebote, soll aber auch aufzeigen, wo in bestimmten Lebenssituationen Informationen und Hilfen zu erhalten sind.

Wir möchten, dass Sie sich in Lüdenscheid gut aufgehoben und versorgt fühlen und hoffen, dass Ihnen der vorliegende Wegweiser wertvolle Informationen gibt.

Lüdenscheid, im Februar 2011

Dieter Dzewas
Bürgermeister

Grußwort des Sozialdezernenten

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Angehörige, liebe interessierte Leserinnen und Leser,

mit steigender Lebenserwartung steigt der Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung. Das bedeutet: Die Lebensphase nach der Erwerbstätigkeit verlängert sich. Ältere Menschen von heute sind länger jung und vor allem aktiver, als es noch vor einigen Jahrzehnten der Fall war.

Lüdenscheid hat neben der schönen Natur viel zu bieten, sowohl im kulturellen Bereich als auch im Bereich von Bewegungs- und Einkaufsmöglichkeiten, einer guten medizinischen Versorgung und einem reichhaltigen Versorgungsangebot für ältere Menschen.

Mit dieser Informationsbroschüre soll Ihnen, den älteren Menschen und den nahe stehenden Personen, eine Hilfestellung gegeben werden, die umfassenden Möglichkeiten für ein aktives Altern in unserer Stadt kennen zu lernen und Sie bei zunehmender Hilfebedürftigkeit zu unterstützen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Lebensphase des „Älterwerdens“ bewusst erleben und genießen können. Wenn Ihnen dabei diese Broschüre eine Hilfe ist - auch schon in der so wichtigen Vorbereitung auf die neue Lebensphase - dann hat diese ihren Zweck erfüllt.

Lüdenscheid, im Februar 2011

Dr. Wolfgang Schröder
Erster Beigeordneter



Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH



Seniorenwohnheim Weststraße
Weststraße 19
58509 Lüdenscheid

- Wohnbereiche für stationäre Kurz- und Dauerpflege
- Tagespflege
- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen

Haus Toscana
Philippstraße 31
58511 Lüdenscheid



- Wohnen in Hausgemeinschaften für stationäre Kurz- und Dauerpflege
- Betreutes Wohnen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Nähere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 02351 - 3642433 von Frau Schulte oder auf unserer Homepage

www.sw-weststrasse.de

Pflegeversicherung / Pflegestufen

Die Pflegeversicherung

Wer hat Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung?
„Pflegebedürftig ist, wer auf Dauer infolge Krankheiten oder Behinderungen für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedarf.“

Um Leistungen von der Pflegeversicherung zu erhalten, ist es grundsätzlich notwendig, einen Antrag bei der Pflegekasse zu stellen. Der Antrag kann vom Pflegebedürftigen oder einem Bevollmächtigten gestellt werden.

Durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung wird im Auftrag der Pflegekasse geprüft, ob die Voraussetzungen der Pflegebedürftigkeit erfüllt sind. Zu diesem Zweck wird ein Gutachten aufgrund eines standardisierten Verfahrens erstellt, welches der Pflegekasse als Grundlage für die Festlegung der Pflegestufe dient. Geprüft wird hier der Grad der Hilfebedürftigkeit aus den Bereichen der Grundpflege (das sind die Körperpflege, die Ernährung und die Mobilität) und dem Bereich der hauswirtschaftlichen Versorgung. Nach der Erstellung des Gutachtens erstellt die Pflegekasse einen Bescheid.

Die Pflegestufen

Folgende Leistungen werden in den jeweiligen Pflegestufen erbracht:

	ab 01.01.2010	ab 01.01.2012
Pflegegeld		
Stufe I	225 €	235 €
Stufe II	430 €	440 €
Stufe III	685 €	700 €
Pflegesachleistung		
Stufe I	440 €	450 €
Stufe II	1.040 €	1.100 €
Stufe III	1.510 €	1.550 €
Vollstationäre Pflege		
Stufe I	1.023 €	1.023 €
Stufe II	1.279 €	1.279 €
Stufe III	1.510 €	1.550 €

Weitergehende Informationen erhalten Sie bei Ihrer Pflegekasse oder bei einer Pflegeberatungsstelle.

Vollstationäre Pflege

Pflegeheime sind Einrichtungen für eine stationäre Dauerpflege. Hier werden die Betreuung und Versorgung chronisch Kranker und pflegebedürftiger Menschen sichergestellt. Die Unterbringung erfolgt in Einzel- oder Doppelzimmern, die meistens mit einem eigenen Bad ausgestattet sind. Häufig ist es gestattet, persönliche Dinge und Kleinmöbel mitzubringen.

Soll eine stationäre Pflege erfolgen, ist es sinnvoll, vor Abschluss eines Heimvertrages die Finanzierung des Heimplatzes zu klären. Die Pflegekasse übernimmt – sofern die Unterbringung in einem Heim notwendig ist – einen Teil der Kosten, der je nach Pflegestufe monatlich zwischen 1.023 € und 1.510 € beträgt. Grundsätzlich sind die darüber hinaus gehenden Kosten aus eigenem Einkommen und/ oder Vermögen zu zahlen. Unter bestimmten Voraussetzungen (siehe auch Seite 52 – Pflegegeld) kann Pflegegeld gewährt werden. Sollte trotz des Einsatzes eigener Mittel noch ein Fehlbetrag bestehen, kann dieser bei Vorliegen der Voraussetzungen vom Sozialamt abgedeckt werden.

Es besteht das Recht der freien Heimwahl, unabhängig davon, ob Mittel aus der Sozialhilfe gewährt werden oder nicht.

Bei der Auswahl des Heimes sollte überlegt werden, welche besonderen Kriterien das Haus aus persönlicher Sicht erfüllen sollte, etwa im Hinblick auf spezielle Therapien bei bestimmten Erkrankungen, der Lage oder der Größe des Hauses. Die meisten Häuser verfügen über Hausprospekte und stehen nach einer Terminabsprache für eine Besichtigung offen.

Senioren- und Pflegeheime

Amalie-Sieveking-Haus
Sedanstraße 12 • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 36 10 50 • www.sievekinghaus.perthes-werk.de

AWO Seniorenzentrum Lüdenscheid
Parkstraße 126 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 15 40 • www.awo-ww.de

Dietrich-Bonhoeffer-Altenzentrum
Bonhoefferstraße 3 - 11 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 93 80 50 • www.dbaz-luedenscheid.perthes-werk.de

Haus Elisabeth
Graf-von-Galen-Straße 7 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 90 51 00 • www.caritas-luedenscheid.de

Haus Toscana
Philippstraße 31 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 6 79 71-170 • www.sw-weststrasse.de

Johanneshaus Lüdenscheid
Harlinger Straße 7 - 9 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 18 60 • www.luedenscheid.jsd.de

Johanniter-Haus Lüdenscheid
Hagedornskamp 11 - 15 • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 5 67 73-0 • www.johanniter.de

Karl Reeber Seniorenzentrum
Straßburger Weg 52 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 98 48-0 • www.reichsbund-freier-schwestern.de



Das neue Seniorenzentrum Hellersen: Leben in Sicherheit und Gemeinschaft

- 80 Komfort-Einzelzimmer mit eigenem Bad
- individuelle Pflege
- demenzgerechte Architektur und Betreuung
- großzügige Aufenthaltszonen innen und außen
- hochqualifiziertes Mitarbeiterteam
- umfassendes Gesundheitsnetzwerk
- direkte Klinikanbindung

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz.

Wir sind für Sie da!



Seniorenzentrum Hellersen

Tel.: 0 23 51 / 46 28 28

Paulmannshöher Str. 14 • 58515 Lüdenscheid
auf dem Gelände des Klinikums Lüdenscheid
Im Internet unter www.senioren-mk.de

Senioren- und Pflegeheime

Seniorenheim „Deelenkrug“
Am Stülberg 3 • 58515 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 78 85 53-0

Seniorenresidenz Reseda-Lutea
Südstraße 2 - 4 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 66 34 00 • www.resedalutea.de

Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH
Weststraße 19 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 36 42-0 • www.sw-weststrasse.de


Seniorenzentrum Hellersen
Paulmannshöher Straße 14 • 58515 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 46 28 28 • www.senioren-mk.de



**Meine Mutter
hat sich entschieden.**

Jetzt wohnt Sie im Johanneshaus.

Wohnen • Pflege • Service

Johanneshaus Lüdenscheid
Partner der Familie 
Harlingerstraße 7-9 • 58509 Lüdenscheid
Tel. 02351/186-0

www.luedenscheid.jsd.de

Im Verbund der
Diakonie 

Ihr AWO-Seniorenzentrum in Lüdenscheid

**Sicher,
geborgten und
zu Hause sein**



Sie suchen einen Platz in der Stationären Pflege?

Seniorenzentrum Lüdenscheid

Parkstraße 126 • 58509 Lüdenscheid • Tel. 0 23 51-15 40
sz-luedenscheid@awo-ww.de

...oder besuchen Sie uns im Internet: www.awo-ww.de

**Kurzzeitpflege und
Probewohnen**

Ambulante Pflegedienste

Häufig lässt sich die Versorgung zu Hause im Falle einer Krankheit, Pflegebedürftigkeit oder aufgrund des Alters nicht durch Verwandte und Bekannte sicherstellen. Eine teilweise oder auch umfangreiche Übernahme von hauswirtschaftlicher Versorgung oder pflegerischer Leistungen bieten ambulante Pflegedienste an. Die anfallenden Kosten werden in vielen Fällen zumindest teilweise von Pflegekassen, Krankenkassen, Versorgungsträgern der medizinischen Rehabilitation oder dem Sozialamt übernommen. Die Leistungen des ambulanten Dienstes werden über ein sogenanntes Modul-System abgerechnet.

Jedes dieser Module ist einem bestimmten Punktwert zugeordnet, z. B. Einkaufen = 150 Punkte. Festgelegt ist dann ein bestimmter Preis pro Punkt, z. B. 1 Punkt kostet 0,038 €. Somit würde der Einkauf $150 \times 0,038 \text{ €} = 5,70 \text{ €}$ kosten. Durch die unterschiedlichen Verrichtungen, die der ambulante Dienst übernehmen soll, werden alle Einzelmodule addiert und so die Gesamtkosten ermittelt.

Es empfiehlt sich, vor Beauftragung eines ambulanten Dienstes einen Preisvergleich durchzuführen.



Ambulante Pflegedienste

Anbieter für ambulante Pflegeleistungen

ALPHA Ambulante Krankenpflege
Staberger Straße 18 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 91 96 96

Ambulanter Pflegedienst Klinikum Lüdenscheid
Paulmannshöher Straße 14 • 58515 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 46 48 48 • www.maerkische-kliniken.de

Bethanien mobil
Heedfelder Straße 80 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 4 33 34 48 • www.diakonie-bethanien.de

Caritas Sozialstation
Graf-von-Galen-Straße 7 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 90 50 20 • www.caritas-luedenscheid.de

DIAKONIE MARK gGmbH, Diakoniestation Lüdenscheid
Humboldtstraße 31 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 90 98 90 • www.diakonie-mark.de

Die Johanniter
Hasleystraße 20 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 95 95-0 • www.juh-swf.de

LaBa - Lüdenscheider ambulante Betreuungsarbeit e.V.
Obertinsberger Straße 1 • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 98 49 10 • www.laba-ev.de

Ambulante Pflegedienste

Mani - Häusliche Krankenpflege Augustine Mani + Myra Mani GbR
Glatzer Straße 55 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 98 33 15 • www.mani-pflegedienst.de

Pflegeteam im Sauerland GmbH
Sauerfelder Straße 2 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 91 95 32 • www.pflegeteam-sauerland.de

Sozialstation Weststraße
Weststraße 19 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 36 42-440 • www.sw-weststrasse.de

Zu Hause - Ambulanter Pflegedienst
Worthnocken 1 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 2 29 88 • www.pflege-zuhause.de



**Ihr kompetenter Partner
in der ambulanten
Alten- und Krankenpflege
in Lüdenscheid und Umgebung**

leben helfen
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

Diakonisches Werk
Bethanien

»Beratungs-Service
»Grund- & Behandlungspflege
»Hilfe im Haushalt
»Betreuungsangebote

Nicole Rieger und ihr Team sind gerne für Sie da:
0 23 51 / 43 33 44 8
0 23 53 / 91 63 33 www.diakonie-bethanien.de

Tagespflege / Nachtpflege

Die Tages- und/oder Nachtpflege dient vorrangig der Entlastung pflegender Angehöriger. In der Regel sind die Angebote an ein Seniorenheim angegliedert. Fachkundiges Personal betreut die pflege- oder betreuungsbedürftigen Menschen. In der Tagespflege gibt es sehr vielseitige Angebote, etwa Bewegungsprogramme, gemeinsames Singen, Basteln oder Gedächtnistraining. Viele Einrichtungen bieten einen Hol- und Bringdienst an.

Die Kosten werden übernommen

- > durch die Pflegekasse (bei Vorliegen von Pflegebedürftigkeit) bis zu festgelegten Höchstbeträgen
- > durch die betreute Person selbst (sogenannter Selbstzahler)
- > durch das Sozialamt in bestimmten Fällen.

Für Menschen, die in ihrer Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt sind (z. B. Menschen mit Demenz), besteht bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen die Möglichkeit, zusätzliche Mittel für die Finanzierung der Tages-/Nachtpflege von der Pflegekasse zu erhalten.



Anbieter für Tagespflege

Tagespflege des Seniorenwohnheims Weststraße gGmbH
Weststraße 19 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 36 42 443

Johanniter-Tagespflege
Philippstraße • 58511 Lüdenscheid
Ansprechpartnerin:
Frau Leo, Tel.: (0 23 51) 87 07 58
Träger: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. • Regionalverband Südwestfalen
Alsenstraße 1

Mani Tagespflege Luzianum
Honsel 1 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 6 65 07 13



Unter Verhinderungspflege versteht man die häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson. Diese Leistung wird von der Pflegekasse bezahlt, wenn eine Pflegeperson, die mindestens ein halbes Jahr lang gepflegt hat und hierfür Pflegegeld von der Pflegekasse geleistet wurde, z. B. aus Urlaubs- oder Krankheitsgründen die Pflege vorübergehend nicht ausüben kann.

Der Anspruch besteht für 28 Tage im Jahr und bis max. zu einem Höchstbetrag von 1.510 € (ab 01. Januar 2012: 1.550 €) pro Kalenderjahr. Dieser Betrag kann in Anspruch genommen werden etwa für einen ambulanten Pflegedienst, eine Tages- oder Nachtpflegeeinrichtung oder sonstige Personen oder Institutionen, die die Pflege übernehmen. Verhinderungspflege kann auch stundenweise in Anspruch genommen werden.

Die Leistung gewährt die Pflegekasse auf Antrag. Sinnvoll ist es, vor Inanspruchnahme von Pflegeleistungen die Finanzierung mit der Pflegekasse abzuklären.

Wichtig

Während der Zeit der Verhinderung der Pflegeperson wird kein Pflegegeld gezahlt.



Kurzzeitpflege

Im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung eines Pflegebedürftigen oder in sonstigen Krisensituationen, in denen eine häusliche Pflege nicht ausreichend ist, besteht Anspruch auf Pflege in einer vollstationären Einrichtung, also einem Senioren-/Pflegeheim.

Dieser Anspruch besteht für maximal vier Wochen pro Kalenderjahr. Die Pflegekasse übernimmt die pflegebedingten Aufwendungen, die Aufwendungen der sozialen Betreuung sowie die Aufwendungen für Leistungen der medizinischen Behandlungspflege bis zu dem Gesamtbetrag von 1.510 € (ab 01. Januar 2010) und 1.550 € (ab 01. Januar 2012) im Kalenderjahr. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten sind selbst aufzubringen.

Reicht das eigene Einkommen und/oder Vermögen zur Deckung dieser Kosten nicht aus, kann das Sozialamt die Kosten übernehmen.

Wichtig ist es, die finanzielle Absicherung vor Unterbringung in einer vollstationären Einrichtung zu regeln.



Hilfsangebote bei Demenz

Etwa 80 % der an Demenz erkrankten Menschen werden zu Hause von ihren Angehörigen betreut und gepflegt. Mit fortschreitendem Gedächtnisverlust benötigen die Patienten meist eine ständige Betreuung; Angehörige sind mit dieser Aufgabe oftmals überfordert. Erschwerend für sie ist die Tatsache, dass sich der geliebte Mensch in seinem Verhalten auffallend verändert. Viele pflegende Angehörige stellen sich daher die Frage, wie sie mit dieser Situation, der Belastung und dem Betroffenen umgehen sollen.

Bei aller Hilfe und Fürsorge, die Sie Ihrem Angehörigen gewähren, dürfen Sie nicht Ihre eigenen Bedürfnisse aus den Augen verlieren. Gerade aufgrund der hohen Belastung, die mit der Betreuung und Pflege eines dementen Menschen einhergeht, ist es sehr wichtig, dass Sie sich selbst Freiräume schaffen.

Nehmen Sie Hilfe von Verwandten, Nachbarn und Freunden an. Lassen Sie sich durch einen Pflegedienst unterstützen. Schaffen Sie sich einen (abschließbaren) Raum, in den Sie sich zurückziehen können.

Vielleicht hilft es Ihnen, sich einem Gesprächskreis oder einer Selbsthilfegruppe anzuschließen, in dem/der Sie sich mit Menschen austauschen können, die in der gleichen Situation sind wie Sie selbst.

Nach der Pflegereform vom 01. Juli 2008 stehen betroffenen Menschen unter bestimmten Voraussetzungen monatlich 100 €, bei erhöhtem Bedarf 200 €, für die Inanspruchnahme einer anerkannten Betreuungsgruppe, Betreuungsleistungen von Pflegediensten, oder einer Tages- und Nachtpflege zu.

Für die Inanspruchnahme einer Tagespflege können Betroffene ein erhöhtes Pflegegeld beantragen. Beratung und Hilfe erhalten Sie bei Ihrer Pflegekasse.

Hilfsangebote bei Demenz

Sehr empfehlenswert ist die kostenlose Veröffentlichung des Bundesministeriums für Gesundheit „Wenn das Gedächtnis nachlässt“. Beziehen können Sie die Broschüre unter der Telefonnummer 0 18 05 / 77 80 90 (0,14 €/Min.) oder über die Senioren- und Pflegeberatung der Stadt Lüdenscheid.

Tagespflegeangebote

Tagespflege des Seniorenwohnheims Weststraße gGmbH
Weststraße 19 • 58509 Lüdenscheid
Ansprechpartnerin:
Frau Neumann, Tel.: (0 23 51) 3 64 24 43

Johanniter-Tagespflege
Philippstraße • 58511 Lüdenscheid
Ansprechpartnerin:
Frau Leo, Tel.: (0 23 51) 87 07 58
Träger: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. • Regionalverband Südwestfalen
Alsenstraße 1

Mani Tagespflege Luzianum
Honsel 1 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 6 65 07 13

Hilfsangebote:

Anderland! • Johanniter-Demenzwohngruppen
Philippstraße • 58511 Lüdenscheid
Ansprechpartnerin:
Frau Leo, Tel.: (0 23 51) 87 07 58
Träger: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. • Regionalverband Südwestfalen
Alsenstraße 1

Hilfsangebote bei Demenz

DENKMAL • Betreuungsgruppe für Menschen mit demenziellen Erkrankungen

Ansprechpartnerinnen:

Frau Hage, Tel.: (0 23 51) 98 57 70

Frau Bahr, Tel.: (0 23 51) 5 03 38

Betreuung montags von 12:00 - 17:00 Uhr

im Seniorenzentrum Reseda, Südstraße 2 - 4

donnerstags von 12:00 - 17:00 Uhr

im Dietrich-Boenhoeffer-Altenzentrum, Bonhoefferstraße 3 - 13

Voranmeldung ist erforderlich!

Demenz/Alzheimer Angehörigen-Gruppe Lüdenscheid

Ansprechpartnerin:

Frau Hagedorn, Tel.: (0 23 51) 6 61 08 33

Treffen jeden 2. Montag um 19:00 Uhr

im Haus des Sozialpsychiatrischen Dienstes, Werdohler Straße 30

Johanniter-Kompetenzzentrum Demenz

Betreuung und Beratung für Betroffene und Angehörige

Philippstraße • 58511 Lüdenscheid

Ansprechpartnerin:

Frau Leo, Tel.: (0 23 51) 87 07 58

Träger: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. • Regionalverband Südwestfalen

Alsenstraße 1

Café Lisbeth • Begegnung und Betreuung

Graf-von-Galen-Straße 7 • 58509 Lüdenscheid

Treffen dienstags von 14:00 - 18:00 Uhr

Ansprechpartnerin:

Frau Hacker-Maack, Tel.: (0 23 51) 90 50 05

Träger: Caritasverband für das Kreisdekanat Altena-Lüdenscheid e.V.

Pflegen. Helfen. Beraten.

RUFEN SIE UNS AN!

Caritas Sozialstation

- Beratung und Betreuung von Demenzkranken und deren Angehörigen
- Behandlungs- und Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratung in Fragen der Pflege
- Soziale Beratung

Graf-von-Galen-Straße 6 • 58509 Lüdenscheid
Telefon 02351/905-020 • Telefax 02351/905-012
sozialstation@caritas-luedenscheid.de

Altenheim Haus Elisabeth

- Stationäre und Kurzzeit-Pflege
- Altenwohnungen
- Betreutes Wohnen

Graf-von-Galen-Straße 7 • 58509 Lüdenscheid
Telefon 02351/905-100 • Telefax 02351/905-112
info@caritas-luedenscheid.de

Café Lisbeth

- Ambulante Betreuungsgruppe für demenziell veränderte Menschen

Graf-von-Galen-Straße 7 • 58509 Lüdenscheid
Telefon 02351/905-005
hacker-maack@caritas-luedenscheid.de



Caritas **Pflege und Hilfe gGmbH**

Der Mensch im Mittelpunkt.



Seniorengerechtes Wohnen



Altenwohnungen

Häufig stellt sich mit zunehmendem Alter die Frage, ob die vorhandene Wohnung/das vorhandene Haus auf Dauer angemessen ist. Viele ältere Menschen sind überfordert mit dem Zuviel an Wohnraum, der Pflege der Umlage oder den vielen Treppen, um die Wohnung zu erreichen. Andere möchten sich sicherer fühlen oder suchen Kontakt zu anderen älteren Menschen.

Viele Anbieter werben mit Altenwohnungen, Betreutem Wohnen, Wohnen mit Service oder ähnlichen Begriffen. Für Menschen, die einen Alterswohnsitz suchen, ist dieses Angebot nicht immer überschaubar. Es gibt keinen geschützten Begriff für die verschiedenen Wohnformen, in der Regel sind die Angebote aber wie folgt definierbar:

Altenwohnungen

Bei sogenannten Altenwohnungen handelt es sich in der Regel um Häuser mit mehreren abgeschlossenen Wohneinheiten, in denen Menschen etwa ab 60 Jahren leben. Oftmals sind die Häuser barrierearm gestaltet, das heißt, dass etwa ein Fahrstuhl eingebaut ist oder ein altengerechtes Bad. Manchmal wird ein Hausmeisterservice angeboten, welcher die Pflege der Umlage oder das Räumen von Schnee übernimmt. Viele Altenwohnungen sind auch mit einem Hausnotrufsystem ausgestattet. Eine weitergehende Betreuung findet meistens nicht statt, dafür ist diese Wohnform aber meistens relativ preiswert.

Betreutes Wohnen / Wohnen mit Service

Betreutes Wohnen

Auch das Betreute Wohnen ist (mit Ausnahme von Neubauten, die über ein Qualitätssiegel verfügen) kein geschützter Begriff. Häufig befinden sich die Wohnungen im Betreuten Wohnen in Anbindung an ein Pflegeheim, so dass etwa in dem Heim angebotene Veranstaltungen mit genutzt werden können. Die meisten Betreuungsverträge beinhalten einen Hausmeisterservice, eine Notfallpflege von einigen Tagen im Jahr, die Reinigung von Fluren und Gemeinschaftsanlagen und ein Hausnotrufsystem. Gegen Entgelt besteht häufig die Möglichkeit, die Wohnung reinigen oder die Wäsche waschen zu lassen oder Mahlzeiten zu bekommen. Nicht enthalten sind aber Pflegeleistungen, das bedeutet, dass pflegebedürftige Menschen die Pflege selbst organisieren müssen, sei es durch Angehörige oder einen ambulanten Pflegedienst. Da die Angebote nicht unbedingt miteinander vergleichbar sind, empfiehlt es sich, vorab einen Anforderungskatalog zu erstellen und dann bei den einzelnen Anbietern nachzufragen, ob die gewünschten Leistungen erbracht werden können.

Wohnen mit Service

Vielleicht zwischen den Altenwohnungen und dem Betreuten Wohnen anzusiedeln sind sogenannte Service-Wohnungen. Hierbei handelt es sich häufig um Altenwohnungen, wobei aber darüber hinaus kleinere Hilfeleistungen angeboten werden, wie etwa das Bereitstellen eines Ansprechpartners, kleinerer Angebote im Hause (z. B. Fußpfleger, Friseure, Gymnastiklehrer, die einmal pro Woche ins Haus kommen).

Die Preise der verschiedenen Wohnangebote lassen sich nicht katalogisieren. Für Altenwohnungen ist teilweise ein Wohnberechtigungsschein erforderlich.

Wohngemeinschaften

Wohngemeinschaften

Für ältere Menschen, die gerne etwas geselliger leben möchten, werden Wohngemeinschaften angeboten, wobei die Unterbringung in einem eigenen Zimmer erfolgt, während die restlichen Wohnbereiche gemeinschaftlich genutzt werden. Die Gemeinschaft wird meistens durch Fachkräfte begleitet, und viele Unternehmungen erfolgen gemeinsam.

Anbieter für Seniorenwohnungen

„Lebenswert Wohnen“ Philippstraße
Philippstraße 36 - 44 a • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 18 95 55
Träger: Lüdenscheider Wohnstätten AG • www.luewo.de

Aktives Seniorenwohnen Für gute Nachbarschaft
Glatzer Straße 55 a • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 8 35 26
Träger: Sahle Baubetreuungsgesellschaft mbH • www.sahle.de

Altenwohnungen Danziger Weg
Danziger Weg 33 - 35 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 90 86-0
Träger: Wohnungsgenossenschaft Lüdenscheid eG • www.wglued.de

Altenwohnungen Heedfelder Straße
Heedfelder Straße 9/9 a • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 15 35 50
Träger: Lüdenscheider Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH

Anbieter für Seniorenwohnungen

Altenwohnungen Straßburger Weg
Straßburger Weg 26 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 90 86-0
Träger: Wohnungsgenossenschaft Lüdenscheid eG • www.wglued.de

AWO Seniorenzentrum Lüdenscheid
Parkstraße 126 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 15 40
Träger: Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Westliches Westfalen e.V.
www.awo-ww.de

Die Johanniter
Karlshöhe 6 • 58513 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 95 95-0
Träger: Johanniter-Unfallhilfe • www.juh-swf.de

Dietrich-Bonhoeffer-Altenzentrum
Bonhoeffer Straße 3 - 11 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 93 80 50
Träger: Evangelisches Perthes-Werk e.V.
www.dbaz-luedenscheid.perthes-werk.de

Haus Derhäame Altenwohnungen
Danziger Weg 92 - 94 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 905-007
Träger: Caritas Pflege und Hilfe gGmbH
www.caritas-luedenscheid.de

Anbieter für Seniorenwohnungen

Haus Elisabeth
Frankenstraße 29 - 31 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 90 51 00
Träger: Caritasverband für das Kreisdekanat Altena-Lüdenscheid e.V.
www.caritas-luedenscheid.de

Johanneshaus Lüdenscheid
Harlinger Straße 7 - 9 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 18 60
Träger: Johannes Seniorendienste e.V. • www.luedenscheid.jsd.de

Seniorenresidenz Reseda-Lutea
Südstraße 2 - 4 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 66 34 00
Träger: Klemm GmbH & Co.KG • www.resedalutea.de

Seniorenwohngemeinschaft Villa Basse
Breslauer Straße 10 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 3 79 86 00
Träger: Frau Dipl. Pflégewirtin Petra Hahn

Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH
Weststraße 19 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 36 42-0
Träger: Stadt Lüdenscheid • www.sw-weststrasse.de

Wohnen mit Service am Rosengarten
Jockuschstraße 2 a - 2 b • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 35 93-0
Träger: Rothmann Immobilien • www.rothmann-immobilien.de

Versorgung in der eigenen Wohnung

Es muss nicht immer gleich der Umzug sein ...

Die Versorgung in der eigenen Wohnung fällt im Alter nicht immer leicht. So kann es beschwerlich werden, die Einkäufe zu tätigen, das Treppenhaus zu reinigen oder den Schnee wegzufegen. Es gibt eine Vielzahl von Angeboten, um für Entlastung und/oder Sicherheit in der eigenen Wohnung zu sorgen. Eine Auswahl der am häufigsten nachgefragten Hilfsangebote ist hier kurz dargestellt:

Haushaltsnahe Dienste

Sogenannte haushaltsnahe Dienste bieten eine maßgeschneiderte Versorgung an. Das heißt, dass einzelne Leistungen ausgewählt werden wie z. B. das Erledigen eines Einkaufes, das Putzen der Fenster oder aber einfach auch nur das Leisten von Gesellschaft. Meistens werden die Leistungen auch einzeln abgerechnet. Sie werden angeboten von einigen Wohlfahrtsverbänden, von gewerblichen Anbietern und z. T. auch von Pflegediensten. Lassen Sie sich vorab von verschiedenen Anbietern beraten und einen Kostenvoranschlag erstellen.

Mahlzeitendienst

Die Mahlzeitendienste sorgen dafür, dass immer ein fertiges Menü auf den Tisch kommt. In der Regel wird eine Hauptmahlzeit geliefert (auf Wunsch auch mit Suppe und Nachtisch). Zu unterscheiden ist hier zwischen Angeboten von Tiefkühlkost und frisch zubereiteter Kost. Während die frische Kost in der Regel täglich gebracht wird, wird die tief gefrorene Kost für mehrere Tage geliefert und dann zu Hause in der Mikrowelle erwärmt. Die Kosten betragen etwa 5 – 8 € pro Essen.

Versorgung in der eigenen Wohnung

Hausnotruf

Um sich sicherer zu fühlen, gibt es verschiedene Hausnotrufsysteme. Das bekannteste und auch kostengünstigste System ist ein Anschluss an die Telefonanlage, so dass per Knopfdruck entweder eine nahe stehende Person oder die Notrufzentrale schnell erreicht werden kann. Es gibt auch Geräte, welche am Körper getragen werden können, wobei allerdings höhere Kosten anfallen. Für allein stehende Personen übernimmt die Pflegekasse im Falle des Vorliegens einer Pflegestufe monatlich 17,90 € für die Hausnotrufanlage.

Wohnungsanpassungsmaßnahmen

Oft lässt sich die Wohnung mit relativ kleinen Maßnahmen sicherer gestalten. Es gibt eine große Palette an Hilfsmitteln für zu Hause wie z. B. Haltegriffe im Bad oder seniorengerechte Küchenutensilien. Bei Vorliegen einer Pflegestufe werden einige Hilfsmittel von der Pflegekasse übernommen, wenn zuvor eine ärztliche Verordnung erfolgte.



Bürgerschaftliches Engagement

Ehrenämter

Bürgerschaftliches Engagement ist in der heutigen Zeit unverzichtbar. Ehrenamtliche Arbeit findet in vielen Bereichen statt, z. B. im Bereich der Nachbarschaftshilfe, der Seniorenarbeit oder im schulischen Bereich. Es gibt in Lüdenscheid viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren oder aber auch entsprechende Hilfe zu bekommen. Eine Auswahl von Ansprechpartnern finden Sie hier:
(diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

Amalie-Sieveking-Haus
Sedanstraße 12 • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 36 10 50 • www.sievekinghaus.perthes-werk.de

AWO-Begegnungsstätte im Ortsverein Lüdenscheid
Marienstraße 17 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 2 49 60

Club Aktiv e.V.
Rathausplatz 25 • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 2 55 25

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Danziger Weg 1 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 9 88 90 • www.der-paritaetische.de

Deutsches Rotes Kreuz, Stadtverband Lüdenscheid e.V.
Hochstraße 30 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 9 09 60 • www.drk-luedenscheid.de

Die Grünen Damen im Klinikum Hellersen
Paulmannshöher Straße 14 • 58515 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 46 24 20 • www.maerkische-kliniken.de

Bürgerschaftliches Engagement

Ehrenämter

Die Johanniter
Karlshöhe 6 • 58513 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 6 68 71-0 • www.juh-swf.de

EhrenamtBörse Lüdenscheid
Gartenstraße 6 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 3 79 74 71 • www.ehrenamtboerse-luedenscheid.de

K.I.S.S. MK e.V.
Freiherr-vom-Stein-Straße 20 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 39 05 26 • www.selbsthilfezentrum-luedenscheid.de

Lebenshilfe, Lüdenscheider Geschäftsstelle
Wehberger Straße 4 b • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 66 80 0 • www.lebenshilfe-luedenscheid.de

Lüdenscheider Tafel e.V.
Altenaer Straße 23 • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 4 33 90 90 • www.tafel-luedenscheid.de

Obdachlosenfreundeskreis e.V.
Im Grund 6 • 58513 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 5 23 24 • www.kirche-oberrahmede.de/6.html

und in allen Kirchengemeinden und religiösen Verbänden.



Senioreneinrichtungen in Lüdenscheld

Freizeitangebote

Sport

Viele Sportvereine und -gruppen halten spezielle Angebote für ältere Menschen bereit. Eine umfangreiche Aufstellung der in Lüdenscheld bestehenden Angebote mit Ansprechpartnern, Terminen und Öffnungszeiten erhalten Sie im Rathaus an der Information oder in der Senioren- und Pflegeberatungsstelle im Rathaus, 3. Etage, Zi. 339.

Die Broschüre „Sportangebote für ältere Menschen“ kann auch eingesehen werden über die Internetseite der Stadt Lüdenscheld www.luedenscheld.de unter der Rubrik „Senioren“.



Freizeitangebote

Altentagesstätten

AWO-Begegnungsstätte im Ortsverein Lüdenscheid
Marienstraße 17 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 2 49 60

Café Lisbeth - Ambulantes Betreuungsangebot
für dementiell veränderte Menschen
Graf-von-Galen-Straße 7 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 90 50 05
www.caritas-luedenscheid.de

Club Aktiv e.V.
Rathausplatz 25 • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 2 55 25

DRK Seniorentreff Brügge
Volmestraße 117 a • 58515 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 7 94 89

Matthias-Claudius-Haus
Karlshöhe 6 • 58513 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 6 68 71-0
www.juh-swf.de

Freizeitangebote

Kultureinrichtungen

Alte Druckerei Freie Kleinkunstbühne e.V.
Knapper Straße 50 • 58507 Lüdenscheid
www.altedruckerei-luedenscheid.de

„Die Bühnenmäuse“
c/o Annette und Reinhard Meyer
Leuvenstraße 25 • 58515 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 45 88 33
www.buehnenmaeuse.de

Kulturhaus Lüdenscheid
Freiherr-vom-Stein-Straße 9 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 17 12 99
www.kulturhaus-luedenscheid.de

Lüdenscheider Altstadtbühne e.V.
Luisenstraße 21 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 2 44 30
www.lued-altstadt-buehne.de

Museen der Stadt Lüdenscheid
Sauerfelder Straße 14 - 20 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 17 14 96
www.luedenscheid.de

Freizeitangebote

Kultureinrichtungen

Musikschule der Stadt Lüdenscheid
Altenaer Straße 9 • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 17 24 26
www.luedenscheid.de

Stadtbücherei
Graf-Engelbert-Platz 6 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 17 12 18
www.luedenscheid.de

Stiftung Phänomenta
Gustav-Adolf-Straße 9 - 11 • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 2 15 32
www.phaenomenta.de



Freizeitangebote

Seniorenreisen

AWO Mehrgenerationenhaus
Duisbergweg 3 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 31 39
www.awo-ha-mk.de

Diakonisches Werk Lüdenscheid-Plettenberg
Heedfelder Straße 22 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 90 74 50
www.diakonie-luedenscheid-plettenberg.de



Sonstige Angebote

AWO-Begegnungsstätte im Ortsverein Lüdenscheid
Marienstraße 17 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 2 49 60

Filmpalast
Werdohler Straße 68 b • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 67 19 64
www.filmpalast-luedenscheid.de

„mach was“ e.V.
Kronprinzenstraße 3 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 98 39 83
www.machwas-in-luedenscheid.de

Parktheater Kinocenter
Parkstraße 19 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 91 97 77
www.park-theater.de

Volkshochschule (VHS) Lüdenscheid
Alte Rathausstraße 1 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 17 16 26 und 17 14 49
www.vhs-luedenscheid.de

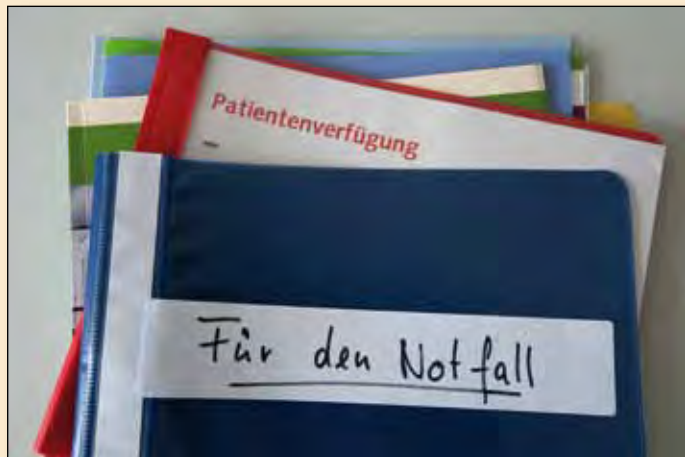
Patientenverfügung

Eine Patientenverfügung ermöglicht Angehörigen und Ärzten, nach dem Willen der Patientin/des Patienten zu handeln, falls dieser einmal nicht mehr in der Lage sein sollte, seinen Willen zu äußern. Dies ist häufig nach Unfällen oder schwerer Krankheit der Fall. Wenn Sie eine Patientenverfügung erstellen, haben Sie die Möglichkeit, im Voraus festzulegen, welche Untersuchungen, Eingriffe oder sonstigen Behandlungen für den Fall des Eintritts Ihrer Nicht-Ansprechbarkeit vorgenommen werden dürfen. Da es sich hier um ein sehr komplexes Rechtsgebiet handelt, empfiehlt es sich, nach den hierfür eigens veröffentlichten Hilfestellungen des Bundesministeriums für Justiz vorzugehen. In der Broschüre „Patientenverfügung - Wie bestimme ich, was medizinisch unternommen werden soll, wenn ich entscheidungsunfähig bin?“ finden sich wertvolle Tipps und Textbausteine zum Aufbau einer solchen Verfügung. Die Broschüre ist kostenlos erhältlich beim Bundesministerium für Justiz unter der Telefonnummer 0 18 05 / 77 80 90 (14 Ct./Min. aus dem Festnetz) oder per Internet über www.bmj.bund.de.

Soweit nicht vergriffen, erhalten Sie die Broschüre auch in der Senioren- und Pflegeberatungsstelle im Rathaus, 3. Etage, Zi. 339.

Notfallmappe

Niemand ist sicher vor dem Eintreten eines Notfalls. In solchen Situationen sind Angehörige froh, wenn sie alle wichtigen Unterlagen und Informationen schnell finden können. Es empfiehlt sich daher, einen Ordner oder einen Karton anzulegen mit einem Inhaltsverzeichnis und einem Zusatzblatt mit Angaben z. B. dazu, wer im Notfall zu benachrichtigen ist, Name und Telefonnummer des Hausarztes, Allergien, Krankenkasse, welche Medikamente eingenommen werden usw.. Darüber hinaus sollte eine Liste zu allen Versicherungen einschl. Versicherungsnummern, eine Übersicht zum Vermögen (z. B. Grundbucheintragungen, Sparverträge, Konten), ein Hinweis auf bevollmächtigte Personen usw. gefertigt werden. Die entsprechenden Verträge, Policen und Unterlagen hierzu sollten sich ebenfalls in dem Ordner befinden. Falls vorhanden, kann eine Patientenverfügung oder anderes, das Ihnen wichtig ist, hinzugefügt werden.



Betreuungsrecht

Für erwachsene Personen, die infolge einer Erkrankung oder Behinderung wichtige, rechtlich relevante persönliche Angelegenheiten nicht mehr eigenständig regeln können, wird unter Umständen vom zuständigen Amtsgericht eine gesetzliche Betreuungsperson bestellt. In den meisten Fällen handelt es sich hierbei um nahe Angehörige. Sofern eine solche Person nicht zur Verfügung steht, bestellt das Amtsgericht eine/n hauptamtliche/n Betreuer/-in (Berufsbetreuer/-in oder Mitarbeiter/-in eines Betreuungsvereins). Diese Person kann dann alle in Frage kommenden Angelegenheiten der betreuten Person gemeinsam mit ihr bzw. stellvertretend regeln. Die Bestellung einer gesetzlichen Betreuungsperson erfolgt häufig aufgrund einer entsprechenden Stellungnahme der Betreuungsstelle. Jede/r Bürger/-in kann bei der Betreuungsstelle die Einrichtung einer Betreuung anregen. Die Betreuungsstelle der Stadt Lüdenscheid finden Sie im Rathaus, 2. Etage, Zi. 230, Tel.: (0 23 51) 17 18 33.



Grundsicherung

Antragsberechtigt auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben. Schon mit der Vollendung des 18. Lebensjahres sind Personen dann antragsberechtigt, wenn sie voll erwerbsgemindert im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch sind und es unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann.

Allerdings stehen Leistungen der Grundsicherung nur dann zu, wenn das Einkommen nicht ausreicht, um den Bedarf zu decken und auch Vermögen nicht einzusetzen ist. Wenn der Antragsberechtigte mit einem Ehegatten oder einem Partner in einer eheähnlichen Gemeinschaft zusammen lebt, so wird auch dessen Einkommen und Vermögen berücksichtigt.

Darüber hinaus kann die Unterhaltspflicht des getrennt lebenden oder geschiedenen Ehegatten eine Rolle spielen. Die Unterhaltspflicht von Eltern und Kindern bleibt dagegen unberücksichtigt, es sei denn, dass im Einzelfall ein sehr hohes Einkommen vorhanden ist (mehr als 100.000 € jährlich).

Keinen Anspruch auf Grundsicherung haben Personen, die ihre Bedürftigkeit in den letzten 10 Jahren vor der Antragstellung vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Leistungsberechtigte nach § 1 Asylbewerberleistungsgesetz haben keinen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung.

Bitte wenden Sie sich an das Sozialamt der Stadt Lüdenscheid im Rathaus, 3. Etage, Zi. 328 - 331.

Wohnberechtigungsschein

Der Wohnberechtigungsschein berechtigt zum Bezug von öffentlich gefördertem Wohnraum in Nordrhein-Westfalen. Er wird erteilt, wenn Ihr Einkommen eine bestimmte Einkommensgrenze nicht übersteigt und ist für ein Jahr gültig. Er kann in anderen Bundesländern für anwendbar erklärt werden.

Kosten:

Für die Ausstellung eines Wohnberechtigungsscheins werden 10 € an Verwaltungsgebühren erhoben. Die Ausfertigung einer Zweitschrift kostet 5 €. Im Falle einer Ablehnung werden 7,50 €, für die Rücknahme nach Beginn der Bearbeitung 2,50 € erhoben. Die Erklärung über die Anwendbarkeit eines Wohnberechtigungsscheins aus einem anderen Bundesland kostet 5 €.

Informationen und Anträge erhalten Sie im Bürgeramt der Stadt Lüdenscheid.

Wohngeld

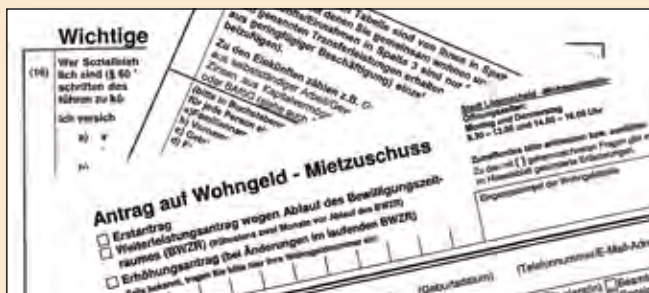
Wohngeld gibt es als Mietzuschuss und als Lastenzuschuss. Wohngeld erhält nur, wer einen Antrag stellt und die Voraussetzungen für die Wohngeldgewährung nachweist.

Einen Mietzuschussantrag können insbesondere Mieter einer Wohnung, Inhaber einer Genossenschaftswohnung, Untermieter, Bewohner eines Heimes, mietähnlich Nutzungsberechtigte sowie Eigentümer eines Mehrfamilienhauses (drei oder mehr Wohnungen) für die eigengenutzte Wohnung in diesem Haus stellen. Ein Antrag auf Lastenzuschuss kann vom Eigentümer eines Einfamilienhauses bzw. einer Eigentumswohnung gestellt werden.

Ob und gegebenenfalls in welcher Höhe ein Wohngeldanspruch besteht, hängt von drei Faktoren ab:

- > der Zahl der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder
- > der Höhe des Familieneinkommens und
- > der Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. aufzubringenden Belastung bei Eigenheimen oder Eigentumswohnungen.

Wenden Sie sich bitte an das Sozialamt der Stadt Lüdenscheid, Abteilung Wohngeld, im 3. Obergeschoss, Zi. 315 - 321.



Hilfe zur Pflege

Die Hilfe zur Pflege ist eine finanzielle Leistung nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII), die den notwendigen Pflegebedarf abdeckt, soweit Leistungen der Pflegekasse nicht ausreichen.

Die Leistung ist einkommensabhängig, Einkünfte und Vermögen sind anspruchsmindernd zu berücksichtigen. Hierbei werden Einkommensgrenzen zugrunde gelegt, die über den Bedarfssätzen der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt liegen. Das heißt, es können auch solche Personen Hilfe zur Pflege erhalten, die keinen Anspruch auf laufende Hilfe zum Lebensunterhalt haben.

Entsprechende Anträge können Sie im Sozialamt Lüdenscheid stellen. Entschieden wird dann im Sozialamt des Märkischen Kreises, an das Ihr Antrag nach Vervollständigung weitergeleitet wird.

Bitte wenden Sie sich an das Sozialamt der Stadt Lüdenscheid, im Rathaus, 3. Etage, Zi. 328 – 331.

Pflegewohnngeld

Bei vollstationärer Unterbringung einer zu pflegenden Person in einem Senioren- oder Pflegeheim kann bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen Pflegewohnngeld gezahlt werden.

Das vom Bewohner einer Einrichtung zu zahlende Heimentgelt setzt sich aus den pflegebedingten Aufwendungen, den Kosten für Unterkunft und Verpflegung und den gesondert berechenbaren Aufwendungen (sog. Investitionskosten) zusammen.

Die Höhe der Investitionskosten richtet sich nach der zwischen dem Landschaftsverband als zuständiger Landesbehörde und dem Träger der Einrichtung geschlossenen Vereinbarung.

Durch das Pflegewohnngeld werden die sog. Investitionskosten ganz oder teilweise bezuschusst.

Allgemeine Voraussetzungen:

- > Vorliegen einer Pflegestufe
- > Pflegeheimplatz in vollstationärer Pflegeeinrichtung
- > die Einrichtung ist berechtigt Investitionskosten abzurechnen
- > Pflegewohnngeld wird gewährt, wenn das Einkommen und das Vermögen des Heimbewohners und seines nicht getrennt lebenden Ehegatten zur Finanzierung der Aufwendungen für die Investitionskosten ganz oder teilweise nicht ausreicht.

Die Höhe des Vermögensschonbetrages beträgt, auch für die Bedarfsgemeinschaft (Ehepaare), 10.000 €.

Pflegewohnngeld

Antragstellung:

Der Antrag wird i. d. R. bei Heimaufnahme von der Pflegeeinrichtung gestellt. Stellt die Einrichtung keinen Antrag, so sind die Pflegebedürftigen antragsberechtigt.

Dauer der Leistung:

Pflegewohnngeld wird ab Antragstellung, max. für drei Monate rückwirkend, für die Dauer von zwölf Monaten bewilligt.

Es wird angepasst, sofern sich die Pflegesätze, die Investitionskosten oder die Pflegestufe ändern.

Schwerbehindertenausweis

Seit dem 01.01.2008 sind die Kreise und kreisfreien Städte für die Feststellung von Schwerbehinderungen zuständig. Die Aufgabe wird durch den Märkischen Kreis, Fachdienst Schwerbehindertenrecht und BAFöG, in Altena, Bismarckstr. 17, im Kreishaus II wahrgenommen.

Die Verlängerung abgelaufener oder in Kürze ablaufender Schwerbehindertenausweise erfolgt für maximal 5 Jahre beim zuständigen Sachbearbeiter/-in der Stadt Lüdenscheid, solange noch ein Verlängerungsfeld im Ausweis offen ist. Ansonsten müssen Sie einen neuen Ausweis beantragen. Hierfür wird ein Lichtbild von Ihnen benötigt.

Bei Verlust eines Schwerbehindertenausweises kann für Sie auf Antrag ein neuer Ausweis durch den Märkischen Kreis ausgestellt werden. Der Antrag ist beim zuständigen Sachbearbeiter der Stadt Lüdenscheid im 3. Obergeschoss, Zi. 313, Tel.: (0 23 51) 17 16 64, zu stellen. Bitte fügen Sie ein Lichtbild bei.



Senioren- und Pflegeberatung

Senioren- und Pflegeberatung Lüdenscheid
Rathausplatz 2 • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 17 22 22
www.luedenscheid.de

Schwerbehindertenangelegenheiten

Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf und
sonstige Schwerbehindertenangelegenheiten
Rathausplatz 2 • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 17 16 64
www.luedenscheid.de

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Kreisvereinigung Lüdenscheid e.V.
Wehberger Straße 4 b • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 66 80 0
www.lebenshilfe-luedenscheid.de

CeBeeF
Kluser Straße 35 • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 86 07 07

Rentenabteilung

Rentenabteilung
Rathausplatz 2 • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 17-0
www.luedenscheid.de

Suchtberatung

drobs Lüdenscheid
Körnerstraße 10 a • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 2 77 07
www.drobs-mk.de

Diakonisches Werk
Suchtkrankenberatungsstelle
Heedfelder Straße 22 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 90 74 57
www.evangelische-beratung.info

Sozialpsychiatrischer Dienst
Werdohler Straße 30 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 66 10 82 30
www.maerkischer-kreis.de

Hilfsfonds für Gesundheitsreformopfer

Hilfsfonds für Gesundheitsreformopfer e.V.
Sedanstraße 12 • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 91 90 69
www.hilfsfonds-fuer-gesundheitsreformopfer.de

Lüdenscheider Tafel

Lüdenscheider Tafel e.V.
Altenaer Straße 23 • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 4 33 90 90
www.luedenscheider-tafel.de

Sozialpsychiatrischer Dienst

Sozialpsychiatrischer Dienst
Werdohler Straße 30 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 9 66 76 00
www.maerkischer-kreis.de

Selbsthilfegruppen

Auskünfte zu unterschiedlichen Selbsthilfegruppen sind hier erhältlich:

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe
(K.I.S.S. MK e.V.)
Freiherr-vom-Stein-Straße 20 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 39 05 26
www.selbsthilfezentrum-luedenscheid.de

Angehörigen-Gruppe Alzheimer/Demenz
Werdohler Straße 30 • 58511 Lüdenscheid
(im Hause des Sozialpsychiatrischen Dienstes)
Tel.: (0 23 51) 6 61 08 33
www.shg-alzheimer-luedenscheid.de



Wohlfahrtsverbände

AWO

Duisbergweg 3 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 38 18 98
www.awo-ha-mk.de

Caritas

Graf-von-Galen-Straße 6 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 90 52 52
www.caritas-luedenscheid.de

Der Paritätische im Märkischen Kreis Wohlfahrtsverband

Danziger Weg 1 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 9 88 90
www.paritaet-nrw.org

Deutsches Rotes Kreuz, Stadtverband Lüdenscheid e.V.

Hochstraße 30 • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 90 96-0
www.drk-luedenscheid.de

Diakonisches Werk

Heedfelder Straße 22 • 58509 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 90 74-0
www.evangelisch-im-sauerland.de

Die Johanniter

Philippstraße 44 b • 58511 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 95 95-100
www.juh-swf.de

Schuldnerberatung

Schuldnerberatung Lüdenscheid
Rathausplatz 23 • 58507 Lüdenscheid
Tel.: (0 23 51) 17 16 05
www.luedenscheid.de





Rente in Sichtweite? Unser Finanzcheck 58+ verschafft Ihnen Überblick.



 **Sparkasse
Lüdenscheid**

Wenn der Beginn der Rente näher rückt, gibt es vieles zu berücksichtigen. Unser „Finanzcheck 58+“ hilft Ihnen, bei wichtigen Finanzthemen zu diesem neuen Lebensabschnitt den Überblick zu behalten. Das kostenlose Beratungsangebot der Sparkasse zeigt Ihnen Wege, wie Sie sich Wünsche erfüllen, Ziele erreichen und die richtige Vorsorge treffen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**